

Ina Hattebier

Biographie

- 1961 Geboren in Kamen
- 1982-88 Studium Visuelle Kommunikation an der Fachhochschule Bielefeld
- 1990-96 Studium Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg
- 2003 Geburt der Tochter Leiken

Preise/Stipendien

- 1997 Förderpreis für bildende Kunst des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie
- 1998 Stipendium nach HSPIII, Koordinationsstelle Frauenstudien / Frauenforschung, Hamburg
- 1999 Stipendium Künstleratelier an der Steinernen Promenade, Ansbach
- 2001 Hamburger Arbeitsstipendium für bildende Kunst, (Hubertus-Wald-Stipendium)
- 2002 Artist in Residence, Lademoen Kunstnerverksteder, Trondheim, Norwegen
- 2003 Stipendium Schleswig-Holsteinisches Künstlerhaus, Eckernförde

Ausstellungen/Aufführungen (Auswahl)

- 2016 „Wandlungen – was uns mit Papier verbindet“, Projekttag, Ausstellung und Workshop zusammen mit Melanie Torney und Ute Arndt, Ausklang – Begegnung am Fleet, Hamburg
- 2015 „Licht am Ende des Tunnels“, Future-Lab im Rahmen von puzzelink_evidenz.18, [Höhlen – Löcher – Röhren], zusammen mit Madita van Hülsen, Melanie Torney und Anemone Zeim, m6, Hamburg
- „»Día de los Muertos – Tag der Toten“, Ausstellung und Workshop zusammen mit Madita van Hülsen, Melanie Torney und Anemone Zeim Vergiss Mein Nie, Hamburg
- 2014 Offenes Atelier in den Atelieregemeinschaften Blücherstraße, Projektstage, Ausstellungen und Workshops zusammen mit Atelier Amaldi, Hamburg
- 2012 „Urbane Patienzen“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.15, [schichtengeschichten], m6, Hamburg
- 2008 „It's a mad world“, Veranstaltung im Rahmen von puzzelink_evidenz.11, [narziss + narkose], zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg
- 2006 „vor hinter neben <mir> unter über auf“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.9, [akropolis karopolis], zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg
- „vor hinter neben <mir> unter über auf“, Projektion im Rahmen des „klub katarakt festival“, KulturForum Altona, Hamburg
- 2005 „hören + sehen IV“, kunstraum ebene+14, Hamburg
- „wasser | water“, gutleut 15 Ausstellungsraum, Frankfurt/Main

Ausstellungen/Aufführungen (Fortsetzung)

- 2005 „where do you go to“, Aufführung im Rahmen von „wasser | water“, gutleut 15 Ausstellungsraum, Frankfurt/Main
„unterwegs_1 „ Installation im Rahmen des „klub katarakt festival“, KulturForum Altona, Hamburg
- 2004 „Erster Altonaer Autosalon“, Feld für Kunst, Hamburg
„Findeglück“, Aufführung im Rahmenprogramm der Internationalen Sommerakademie, Dresden
„Der 7. Sinn“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.7, [sieben einen achten], zusammen mit Michael Döhnert und Hanno Krieg, m6, Hamburg,
- 2003 „Feine Ware (eins bis drei)“, Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg-Harburg
„Videonacht“ im Dominikanerkloster, im Rahmen der langen Nacht der Museen 2003, Frankfurt/Main
„where do you go to“, Aufführung bei Walden Kunstausstellungen, Berlin
„Findeglück“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.6, [sporadisches epizentrum], zusammen mit Michael Döhnert und Hanno Krieg m6, Hamburg,
„Findeglück“, Aufführung im Schleswig Holsteinischen Künstlerhaus, Eckernförde
„Nimm 2“ Kunstverein Springhornhof, Neuenkirchen
- 2002 „Stipendiaten 2001“, Kunsthaus Hamburg
„Souvenirs, Souvenirs“, Aufführung auf Einladung des Theater o.N., Berlin
„Haus + Garten“, Kunstraum Düsseldorf
„where do you go to“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.5, [zykloops], zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg,
„Video-Rodeo“, Galerie Taubenstraße 13, Hamburg
- 2001 „What's in the Box?“, KX, Kunst auf Kampnagel, Hamburg
„Souvenirs, Souvenirs“ Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.4, <trans.tag>, zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg
„...3x klingeln“, Ausstellungsprojekt in Privatwohnungen, Mainz
- 2000 „Blume 2000“, Kunstverein Springhornhof, Neuenkirchen
„zeitweilig“, Ausstellungsraum Karl-Liebknecht-Str. 26, Leipzig
- 1999 „Projektionen“, onomato/Raum X, Düsseldorf
„Serialität: Reihen und Netze“, TheaLit Laboratorium, Ausstellung + Symposium in der Städtischen Galerie, Bremen
- 1998 „Weggefährten“, Ausstellung in der Galerie U des Museums am Schölerberg, Osnabrück, zusammen mit Heike Breitenfeld
- 1997 „Kunststudenten stellen aus“, Bundeswettbewerb Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

Künstlerische Arbeiten/Projekte

- seit 2011 Tuschezeichnungen, Collagen, Papierobjekte und Urnen mit Papier
- 2009/2012 Urbane Patienzen – Fotofilm, Animation, Bewegtbild
(flash-Animation, 29'32 Min., 4 Sätze mit Ton)
- 2007 32 Hintergleisflächen – Entwurf für den Bahnsteig der U2
am Bahnhof Alexanderplatz, Berlin
(Plakat-Fotoinstallation, nicht realisiert)
- 2006 vor hinter neben <mir> unter über auf
Animation: Ina Hattebier, Ton: Michael Döhnert
(flash-Animation, 16'35 Min., Farbe, Ton)
- 2005 unterwegs_1,
Animation: Ina Hattebier, Ton: Sylvia Necker
(DVD, 5'13-Min.-Loop, Farbe)
- 2004 Autodetektor,
zusammen mit Hanno Krieg
(DV, 9-Min.-Loop, Farbe, stumm)
- Der 7. Sinn,
Multivisions-Projektion mit Live-Musik zusammen
mit Hanno Krieg und Michael Döhnert
(DVD, 7 Foto-Sequenzen á 3 Minuten, Farbe)
- 2003 RESPEKT: Geben, was man nicht hat,
Performance der Geheimagentur für Aktionsforschung St. Pauli im Rahmen von „go create™
resistance“, Schauspielhaus Hamburg
- Rade,
Video für www.neu.cu-ba.de
auf Einladung von Sabine Mohr,
(DV, 45 Sec.-Loop, Farbe, Ton)
- Findeglück,
Videoperformance mit Geräusch- und Live-Musik zusammen mit Hanno Krieg und Michael
Döhnert
- 2002 Where do you go to,
Videoperformance mit Lesung und Live-Musik
zusammen mit Michael Döhnert,
(DV, 8 Video-Sequenzen á 3 Minuten, Farbe,
Ton: Michael Döhnert)
- 2001/2002 Drift,
Videoprojektion,
(DV, 7 Min.-Loop, Farbe, Ton)
- 2001 Souvenirs, Souvenirs...
Geräuschperformance mit Live-Musik
zusammen mit Michael Döhnert
- 1999/2000 Gießler,
Videoprojektion
(DV, 60 Min., Farbe, Ton)
- Pferde,
Videoinstallation mit 3 Videobändern
(DV, je 60 Min., Farbe, Ton)

Künstlerische Arbeiten/Projekte (Fortsetzung)

- 1997/98 Pflanzen + Vogelstimmen,
6-teilige Videoarbeit,
(Hi8, je 60 Min., Farbe, Ton)
- 1997 Lichterkranz, Dampfrohr, Windrad,
3 Videoarbeiten
(S-VHS, je 60 Min., schwarz-weiß, Ton)
- 1995-96 Beschäftigung mit Alltagsgesten/kleinen Handlungen,
o.T., Videoinstallation mit 4 Videobändern,
(S-VHS, je 60 Min., schwarz-weiß, Ton)
- 1993-94 Video-Arbeit mit dem eigenen Gesicht.
o.T., Videoinstallation mit 3 Videobändern,
(S-VHS, je 60 Min., schwarz-weiß, stumm)

Veröffentlichungen/Kataloge (K)

Kunststudenten stellen aus, Bonn, 1997 (K)

art Nr.10/97, Silke Müller: Ina Hattebier, „Liebe zur Langsamkeit“

Serialität: Reihen und Netze, CD-ROM des Thealit-Laboratoriums und:
http://www.thealit.de/lab/serialitaet/teil/hattebier/hattebier_intro.html

Blume 2000, Neuenkirchen, 2000 (K)

gutleut 15 – der Katalog, Frankfurt/Main, 2000 (K)

Ina Hattebier, Drei Arbeiten, Hamburg, 2000 (K)

Stipendiaten 2001, Kulturbehörde Hamburg, 2002 (K)

Ina Hattebier, Drift, Kulturbehörde Hamburg, 2002 (K)

Archiv puzzelink-evidenz: <http://www.puzzelink-evidenz.de>

Eigene website: <http://www.hattebier.de>